

**Mady Bonert singt
VORSCHLAF
20 Gedichte
von Herman de Coninck
Musik: Marc Michaël De Smet**



Photo: Hugo Segers

Den Beischlaf kennen Sie natürlich schon. Aber der Vorschlaf? Herman de Coninck hat ihn erfunden und in einem gleichnamigen Gedicht verewigt (in "Verspreide gedichten"). De Coninck hat allerdings noch weitaus mehr herausgefunden: wie man durch eine gewandte Schreibkunst zum populärsten Dichter in Flandern werden kann; wie man mit leichtem Ton schwere Themen anpackt; wie man Liebe, Sex und Erotik in Poesie einführt ohne obszön, schockierend oder provozierend zu werden; wie man über seinen Vater, seine Mutter, seine Frau(en) und sein Kind schreibt, ohne schmeichelnd, heuchlerisch oder beschränkt zu sein ...

Es wird Zeit seine Gedichte zu singen. Musik verdeutlicht und nimmt Poesie aus dem stillen Lesezimmer zu verschiedensten Bühnen. Wenn Sie De Coninck schätzen, werden Sie als Komponist, zwischen der großen und der kleinen Kunst, den richtigen Ton finden.

Im Zyklus VORSCHLAF (20 Lieder) bringen Mady Bonert (Gesang) und Marc Michaël De Smet (Klavier) eine Blütenlese aus De Conincks Gesamtwerk: der Drang zu schreiben, der geschiedene ungeschickte Vater, die komplizierte Beziehung zwischen Elternteil und Kind, die früh-spielerische erotische Poesie, der witzige Blödsinn des (traurigen) Clowns, das Bedrückende des hektischen Stadtmenschen, der sachliche, scharfsinnige Beobachter (De Coninck war lange Journalist bei der Zeitschrift "Humo"), die Ohnmacht über Auschwitz, und das Älterwerden.

